

Christian Kosmas Mayer

Vorschlag für ein Kunstprojekt in Erinnerung an Dr. Johann Gruber an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Eingangsstatement:

Durch drei künstlerische Interventionen, die miteinander in Beziehung stehen, möchte ich die Erinnerung an Johann Gruber lebendig halten und erfahrbar machen. Generell widerstrebt mir jeglicher monumentale Anspruch an ein solches Kunstwerk, oder der Versuch ein von weitem sichtbares Zeichen zu schaffen. Mein Vorschlag ist ein ruhiger, der sich über die verschiedenen darin enthaltenen Narrationen entfaltet und wirkt. Diese Narrationen haben alle mit Gruber's Biografie zu tun und werden formal inszeniert und erfahrbar gemacht. Dabei werden verschiedene Sinne angesprochen, vom taktilen über den visuellen bis hin zum Geschmackssinn. Diese Vielschichtigkeit der Erfahrung verhindert eine einfache Einordbarkeit. Dieses Werk fordert von den Menschen, die ihm begegnen, eine aktive Partizipation aus der heraus die Bedeutungsstränge selbständig hergestellt werden können.

Erinnerung wird am besten über Geschichten transportiert die dadurch am Leben gehalten werden dass sie weitererzählt werden. Genau dies ist mein Anliegen mit diesem Vorschlag: Narrationen, die Gruber's Charakter und Wirken am besten zu vermitteln vermögen, wird eine Form verliehen die sie in lebendiger Weise im Gespräch halten. Ich habe dabei versucht eine Form zu finden, die sich möglichst harmonisch mit der bestehenden Architektur verknüpft und daran andockt anstatt sich davon abzusetzen.

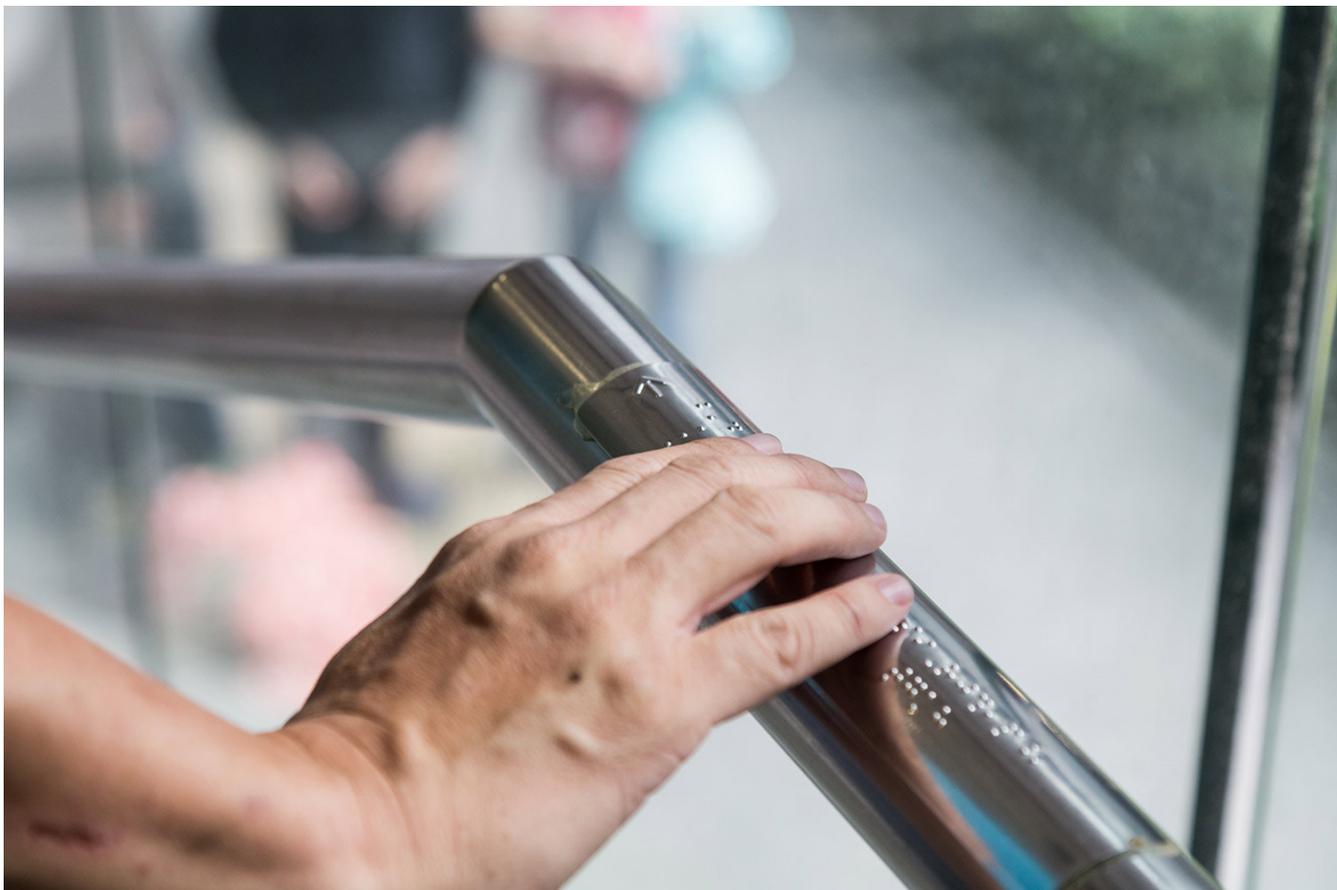
Teil 1:

Treppen/Handlauf/Brailleschrift/Jean Cayrol/Klagelied/Poesie

Die Handläufe bei den Treppen, die zum Eingang der Pädagogischen Hochschule hinaufführen, werden mit einem Text in taktiler Blindenschrift (Brailleschrift) versehen. Der zu erspürende und lesende Text ist ein Auszug aus dem Gedicht "Chant funèbre à la mémoire de Jean Gruber" ("Klagelied zur Erinnerung an Johann Gruber") von Jean Cayrol aus dem Jahr 1945. Cayrol war französischer Poet und Verleger und kam 1943 als Häftling nach Gusen. Johann Gruber rettete Cayrol das Leben indem er ihm regelmässig seine Gruber-Suppe zu essen gab und ihm eine leichtere Arbeitsstelle beschaffte. Nach der Befreiung war es Cayrol ein großes Anliegen die Erinnerung an Gruber wach zu halten. Cayrol schrieb auch den Text für den Film "Nuit et brouillard" (von Alain Resnais, 1955) der die unbeschreibbaren Zustände in den Konzentrationslager für viele erstmals in Bildern zu vermitteln versuchte.

Johann Gruber war jahrelang Direktor des Blindeninstituts in Linz bevor er von der Gestapo verhaftet wurde. In dieser Funktion versuchte er verschiedene, für die damalige Zeit fortschrittliche, pädagogische Änderungen in der Schule durchzusetzen. Der Text in Brailleschrift verweist auf diesen Teil seiner Biografie, verknüpft es über den Text aber mit dem späteren Leiden und dem Tod Grubers. Wichtig ist mir hierbei, dass der Text von einem tatsächlichen Zeitzeugen stammt der direkt Grubers Wirken und Güte erfahren hat und aus dieser Position heraus schreibt.





Taktile Handlaufschilder aus rostfreiem Edelstahl werden an den Handläufen des zentralen Treppenaufgangs montiert.



Du bist gestorben, ganz in Blut gekleidet,
Deinen Festtagstod in Händen haltend

Du bist gestorben wie das Osterlamm

Johannes, mein geliebter Johannes, erzähle uns
die Leidensgeschichte des Herrn.

Aber du bist allein, Johannes, und deine Agonie
ist wie eine Lichtung inmitten des Waldes

Mein Tod will nicht enden, Mein Herr
Karfreitag ist da und sieht mich an und schweigt.

Wer kann mich sättigen, wer will mich sättigen?
Ich habe Hunger, Mein Gott, nach der Frucht,
die aus Deiner Wunde entspringt.

Du bist gestorben und dein Schicksal,
das niemand beenden wird,
grollt am Horizont, wie ein Gewitter, das
sich zum ewigen Eis zurückzieht
(eines Tages wird deine Seele wieder sehen)
und die ganze Welt ist unter Tränen,
wie ein Garten unter dem Regen und dein
Körper hört auf in der Abenddämmerung
zu brennen wie trockenes Gras

Auszug aus:

Chant funèbre à la mémoire de Jean Gruber (1945)

Jean Cayrol

Teil 2:

Archäologie/Bronzezeit/Schmuggel/Museum/Zigaretten/Handel/Suppe/Lebensrettung

Johann Gruber wurde 1942 mit der Aufbewahrung und Bestimmung von archäologischen Funden eines Urnenfeldes aus der Spätbronzezeit betraut, die in der Nähe des Konzentrationslagers Gusen gefunden wurden. Gruber nutzte diese Position, die ihm viele Freiheiten verschaffte, um einen geheimen Handel und Informationsaustausch zu organisieren. Die gefundenen Objekte wurden nach Wien geschickt und dort begutachtet und restauriert, um dann wieder nach Gusen zurück geschickt zu werden. In den Objekten versteckte Gruber Nachrichten und Zigaretten, die er im KZ gesammelt hatte und die er auf dem Wiener Schwarzmarkt für mehr Geld verkaufen ließ. Das dadurch verdiente Geld kam in den Objekten versteckt zurück nach Gusen, wo Gruber es benutzte, um in der Küche des KZ die Gruber-Suppe zu beschaffen und für andere Häftlinge Hafterleichterungen zu erreichen. Man kann also sagen, dass diese uralten Kulturobjekte direkt daran beteiligt waren, Leben im KZ zu retten. Sie wurden Objekte mit einer doppelten Identität: Zeugnisse einer lange vergangenen Kultur (auf die sich die Nazis im Kontext ihrer "Ahnenerbe"-Ideologie bezogen) und Container für Schmuggelware gleichermaßen. In diesen Objekten drückt sich Gruber's große Leidenschaft für Geschichte ebenso aus wie seine gewieften Lösungen für Probleme zu finden.

Ich habe in der Sammlung des Naturhistorischen Museum Wien eine grössere Anzahl dieser archäologischen Objekte ausfindig machen können. Von einer ausgesuchten kleineren Anzahl dieser Objekte möchte ich Replikas herstellen lassen mittels 3D-Scan und 3D-Druck. Diese werden in einer Vitrine, die sich unmittelbar an die Treppe anschliesst, untergebracht und mit kurzen Texten versehen, die die verschiedenen Narrationen, die mit ihnen verbunden sind, erzählen. Unterschiedliche Zeitlichkeiten werden hier also narrativ miteinander verknüpft: die Spätbronzezeit mit der Zeit des Gusener Konzentrationslagers und weiter der Geschichte der Objekte nachspürend bis zum vorläufigen Ende dieser Geschichte im musealen Kontext einer Wiener Museumssammlung.

Auszug aus der Inventarliste des Naturhistorischen Museum Wien: Funde aus Gusen 1941-43

INr	Fundort	Material	Objekt
074142	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Doppelkonus
074143	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074144	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074145	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074146	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074147	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074148	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074149	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Schale
074150	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Waffen / Trutzwaffe / Schwert
074151	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Waffen / Trutzwaffe / Lanze
074152	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Rasiermesser
074153	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Gefäß / Sonderform / Tasse
074154	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Stein	Werkzeug / Steinger. / Kratzer
074155	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074156	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Stein	Werkzeug / Steinger. / Beil
074157	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Schüssel
074158	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074159	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074160	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Schale
074161	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074162	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074163	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Doppelkonus
074164	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074165	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Doppelkonus
074166	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Topf
074167	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Schale
074168	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Haushaltsger. / Messer / Griffzungenm.
074169	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074170	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074171	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges
074172	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze / Draht	Sonstiges / Ring / Spiralar.
074173	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges / Ring
074174	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall	Trachtzubehör / Armreif
074175	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074176	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges / Ring
074177	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges / Ring
074178	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges / Ring
074179	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges / Ring
074180	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074181	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall	Trachtzubehör / Gewandnadel
074182	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Armreif
074183	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges / Ring
074184	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges
074185	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074186	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Waffen / Trutzwaffe / Dolch
074187	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Topf
074188	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074189	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges
074190	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074191	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074192	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß
074193	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Fußschale
074194	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß / Schale
074195	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Trachtzubehör / Gewandnadel
074196	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Metall / Bronze	Sonstiges
074197	Gusen / Langenstein / Perg / Oberösterreich	Ton	Gefäß

Gusener Tasse

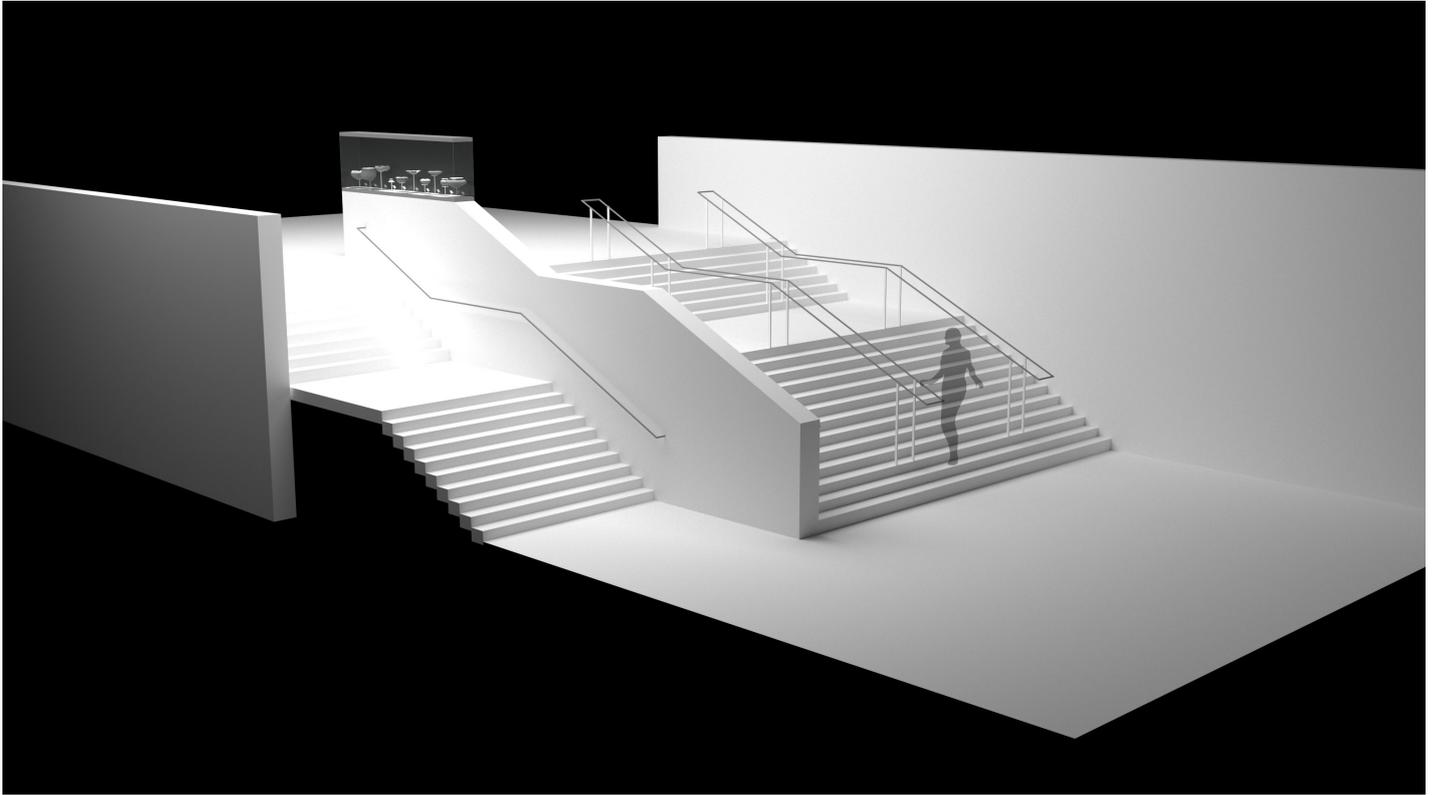


Bronzene Henkeltasse aus einem Gräberfeld Gusen/Langenstein. Häftlinge des KZ Mauthausen stießen 1941 bei Arbeiten im Steinbruch auf das Gräberfeld.

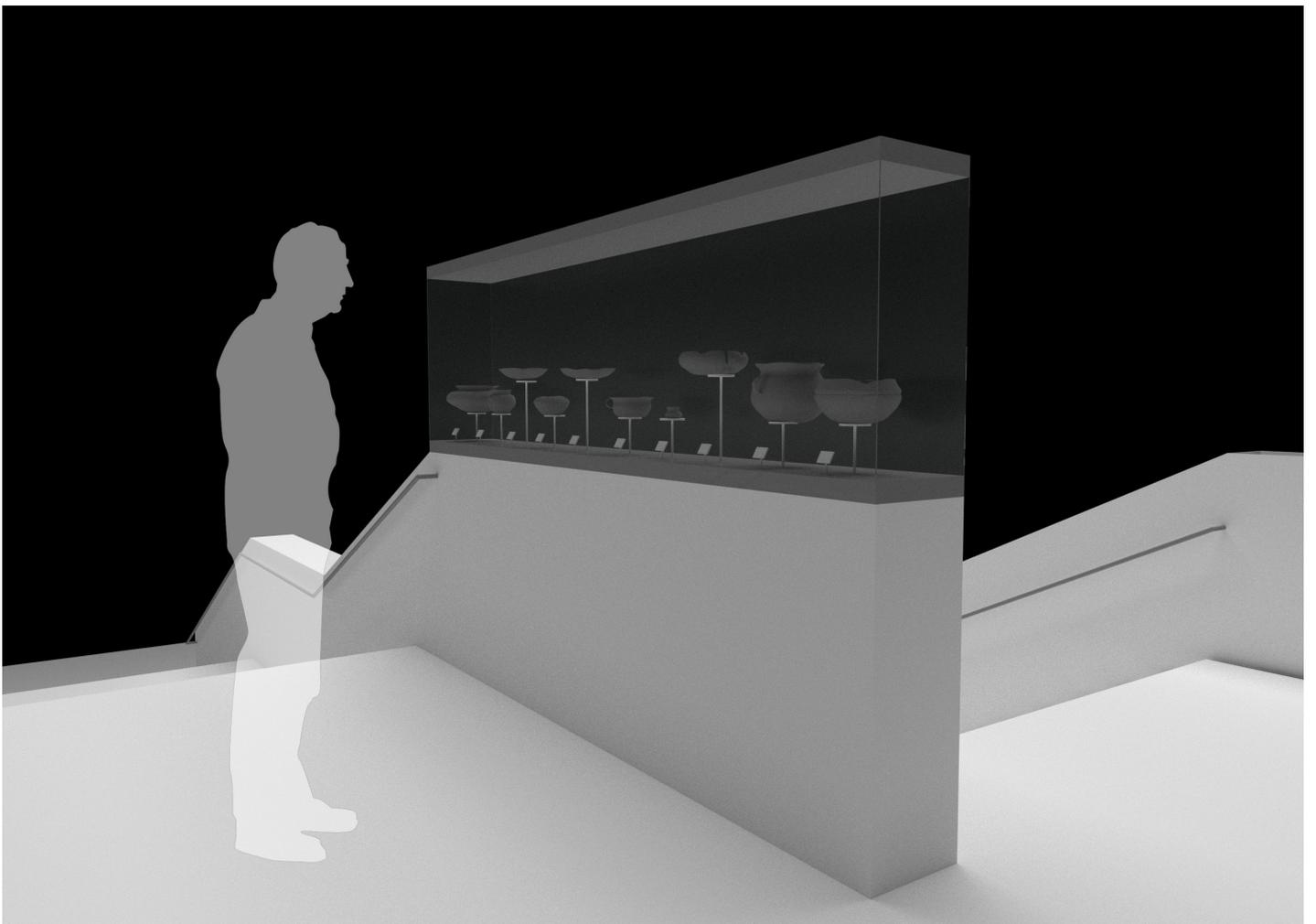
Quelle: Prähistorische Abteilung,
Naturhistorisches Museum
Wien

Rechte: Prähistorische Abteilung,
Naturhistorisches Museum
Wien

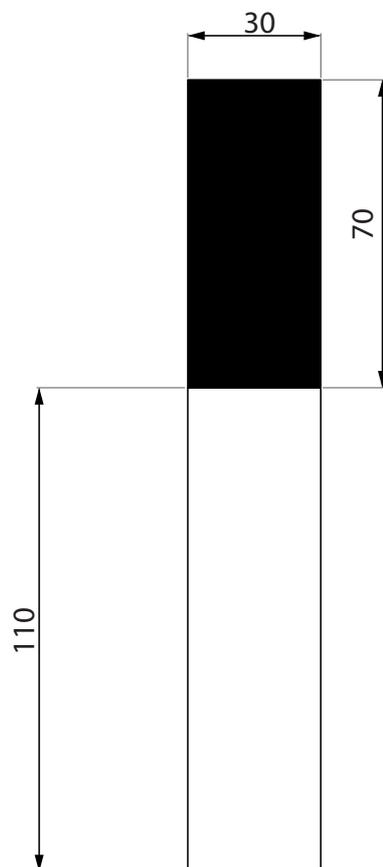
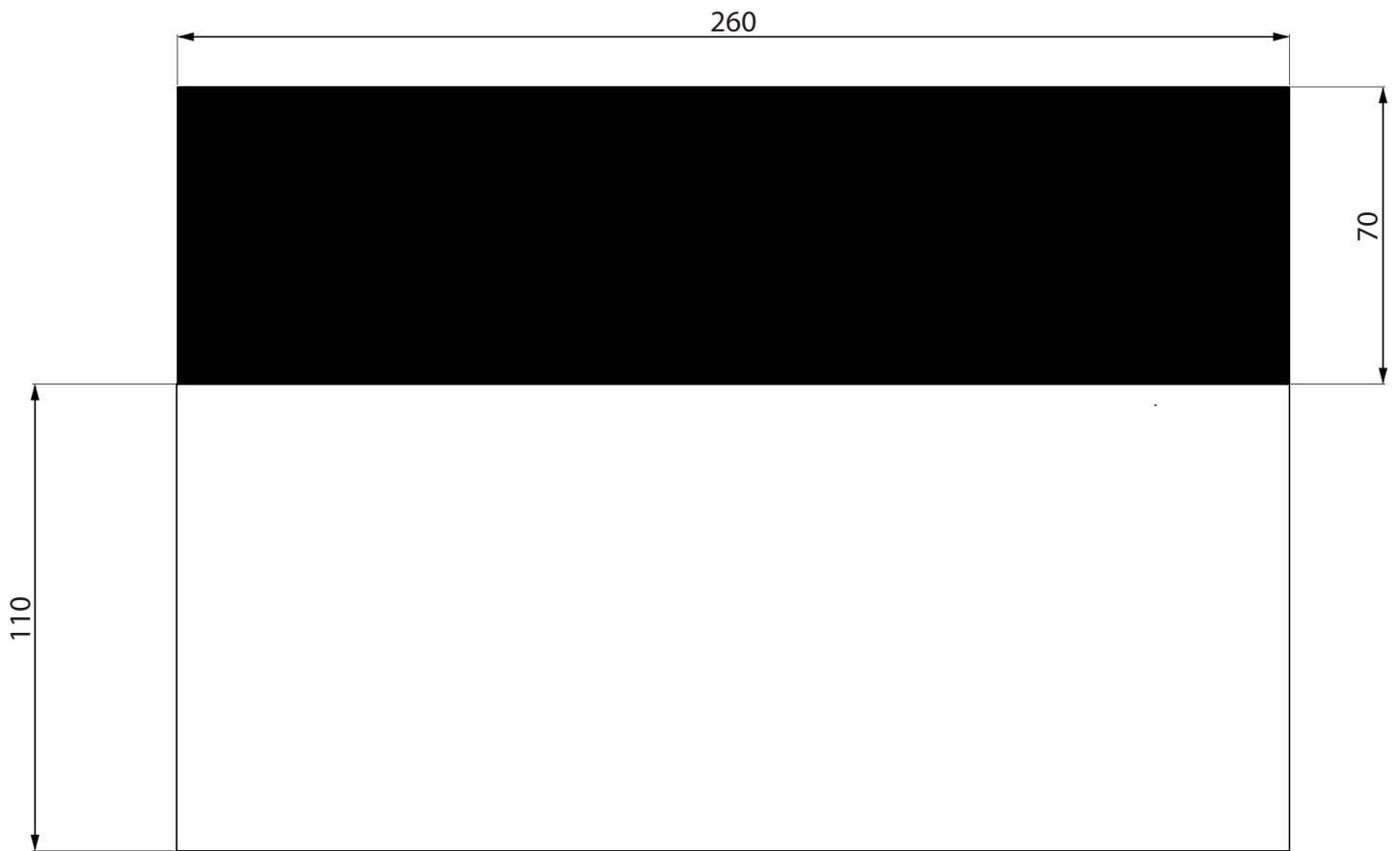
Material: Bronze



Aussenvitrine aus Aluminium, Edelstahl und Sicherheitsglas inklusive Beleuchtung, Objekte aus 3D Drucker in Plastik-Bronze Gemisch







Maße der Aussenvitrine in cm

Teil 3:

Mensa/Speiseplan/Gruber-Suppe/Erinnerung geht durch den Magen

Dem Speiseplan der Mensa der Pädagogischen Hochschule soll einmal monatlich die Gruber-Suppe hinzugefügt werden. Die Erinnerung an Johann Gruber wird so im besten Sinne lebendig gehalten und immer wieder einverleibt. Grubers Wirken wird hier eine Form der Erinnerung verliehen die gleichsam wärmt und sättigt. Da die Gruber-Suppe genaugenommen kein bestimmtes Rezept hat (die Zusammensetzung hat sicher variiert) würde ich hier mit den Köchen/Köchinnen gemeinsam eine einfache Erdäpfel-Rübensuppe entwickeln, beides Bestandteile von denen wir wissen dass sie in der Gruber-Suppe verwendet wurden. Eine weitere Überlegung wäre der Suppe einen Ausspruch von Gruber beizufügen, vielleicht in Form einer speziell gestalteten Serviette.

Diese Intervention in den Speiseplan geschieht in der Hoffnung hiermit eine Tradition zu begründen mit der sich die Hochschule und die Studierenden dauerhaft identifizieren werden. Mit der materialisierten Form der Gruber-Suppe, die in den beiden anderen Teilen bereits erzählerisch auftaucht, findet meine Intervention ihre direkteste und körperlichste Übersetzung und schließt den Kreis der Erinnerungserfahrung: hier geht die Erinnerung an Gruber direkt in den Körper über in einer existenziellen, da nährenden, Form.

Tagesgericht

Gruber-Suppe

Spargelrisotto

